

Glauben teilen



Magazin der Pfarre Munderfing St. Martin

August 2025



Abschied

Nach 37 Jahren in Munderfing verabschiedet sich Pfarrer Dr. Josef Pollhammer und dankt der Pfarrgemeinde herzlich.

Seite 2

Vorstellung

Pfarrer Dr. Innocent Nwafor, 1959 in Nigeria geboren, wirkte in seiner Heimat und in OÖ. Nun ist er Seelsorger in Munderfing.

Seite 4 & 5

MinistrantInnen-Tag

1.000 Minis aus 90 Pfarrgemeinden feierten im Stift St. Florian mit Bischof Scheuer. Danach gab es jede Menge Action.

Seite 6 & 7



Dr. Josef Pollhammer,
Jahrgang 1949,
ist seit 1988 Pfarrer in
der Pfarre Munderfing. ■

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit 1. September erfolgt ein Wechsel in der Leitung der Pfarrgemeinde. Nach 37 Jahren endet meine Tätigkeit als Pfarrer in Munderfing. Mit dem Ende der Dienstzeit ist für mich auch ein Ortswechsel verbunden. Ich werde nach Braunau übersiedeln.

Mit großer Dankbarkeit denke ich zurück an die Zeit, die ich in Munderfing verbrachte. Als ich im Jahr 1988 nach Munderfing kam, traf ich hier eine sehr aufgeschlossene und religiös interessierte Pfarrgemeinde an. Ich hatte immer das Gefühl, dass hier ein guter Geist herrscht, sowohl in der Pfarrgemeinde als auch in der Ortsgemeinschaft.

Besondere Freude machten mir die Arbeit mit der Bibel in den Bibelrunden, die vielen Glaubensveranstaltungen, die durchgeführt wurden, und die Arbeit mit jungen Menschen in der Jungschar, bei Kinderbibelnachmittagen, mit den Ministranten und im Religionsunterricht. Meinem Vorgänger Franz Hofstätter verdanke ich, dass in Munderfing großer Wert gelegt wurde auf eine qualitätsvolle Liturgie. Hier durfte ich auf gutem Fundament aufbauen. Leider ist die Zahl derer, die die heilige Messe mitfeiern, in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen.

Eine Pfarre lebt davon, dass es ein gutes Netz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die in irgendeinem Bereich des pfarrlichen Lebens mitgearbeitet haben, allen, die ihre Gaben und Fähigkeiten eingesetzt haben für eine lebendige Pfarrgemeinde. Für alle Dienste und jede Form der Mitarbeit und Beteiligung am

kirchlichen Leben ein herzliches Vergelt's Gott! Namentlich möchte ich hier Frau Mag. Michaela Steidl nennen, die bereits vor mir in Munderfing tätig war und die all die Jahre hindurch als Religionslehrerin und Pastoralassistentin sehr engagiert mitgearbeitet und wertvolle Impulse für die pastorale Arbeit gegeben hat.

In Dankbarkeit denke ich auch an das stets sehr gute und freundschaftliche Verhältnis zur evangelischen Pfarrgemeinde. Ein unvergesslicher Höhepunkt waren die gemeinsamen Glaubenstage mit Pfarrer Klaus Eickhoff mit über 300 Teilnehmern.

In unserem Dekanat wird sich in nächster Zeit strukturell einiges ändern. Geleitet wird dann die Pfarrgemeinde von einem Seelsorgeteam. Als Pfarrer wird für Munderfing Dr. Innocent Nwafor zuständig sein. Ich ersuche Sie, sich in allen Angelegenheiten, die priesterliche Dienste betreffen, an ihn zu wenden.

Ich wünsche dem neuen Pfarrseelsorger viel Freude und Kraft für seine künftige Aufgabe. Allen Pfarrangehörigen wünsche ich einen lebendigen Glauben, viel Freude aus dem Christsein und Gottes reichsten Segen.

Ihr em. Pfarrer Josef Pollhammer ■



So, 21. Sept. 2025 |
8.30 Uhr



Erntedankfest

Wir feiern am Samstag (20.9.) um 19 Uhr einen Dankgottesdienst im Rahmen der Vorabendmesse und am Sonntag (21.9.) um 8.30 Uhr einen feierlichen Dankgottesdienst.

Am Sonntag (21.9.) ist um 8 Uhr die Aufstellung der Vereine und der Pfarrbevölkerung am Dorfplatz. Um 8.15 Uhr ist die Segnung der Erntekrone und der Festzug zur Kirche. Um 8.30 Uhr beginnt der feierliche Dankgottesdienst.

Bei den Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag halten wir einen **Opfergang**.



So, 19. Okt. 2025 | 8.30 Uhr
Pfarrkirche Munderfing

Weltmissions-Sonntag

Im Auftrag des Papstes betet und sammelt an diesem Sonntag die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion des Planeten. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen! Als Schwerpunktland wurde heuer der **Südsudan** ausgewählt. Beim **Opfergang für die Mission** können Sie an diesem Sonntag mit Ihrer Spende helfen.

Nach dem Gottesdienst werden im Rahmen der **Jugendaktion** faire und nachhaltige Schokopralinen und Kartoffelchips zum Kauf angeboten. Der Reinerlös der Jugendaktion 2025 kommt wieder bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika, sowie einem Bildungs- und Nachhaltigkeitsprojekt der Katholischen Jugend Österreich zugute.



neue MinistrantInnen

Es freut uns sehr, dass am Sonntag, dem 22. Juni, vier neue Ministranten und eine neue Ministrantin der Pfarrgemeinde vorgestellt werden konnten. Wir danken Valentin Berger, Lukas Christ, Lukas Mühlbacher, Theresa Pühl und Sebastian Schinagl für ihre Bereitschaft und wünschen viel Freude an ihrem Dienst!

Auf den Seiten 6 und 7 lesen Sie mehr über MinistrantInnen in der Diözese Linz und über den MinistrantInnen-Tag im Stift St. Florian, der am 14. Juni stattfand.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt Munderfing, Hauptstraße 43, 5222 Munderfing

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Josef Pollhammer

Redaktion: Stephanie und Thomas Hödl, Christina Maier

Bilder: privat; Titelbild: Bru-nO (Pixabay.com); S. 3 Weizen: Ekaterina Elkina (Vecteezy.com); S. 4/5: Vecteezy.com; S. 6: Christian Badel/www.kikifax.com (Pfarrbriefservice.de);

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wienerstraße 80, 3580 Horn

Gedanken zu meiner Person

Herr Pfarrer Dr. Innocent Nwafor stellt sich vor.



Dr. Innocent Nwafor, 1959 in Nigeria geboren, ist seit 1991 Priester. Nach Jahren in Nigeria und Österreich wirkte er seit 2020 in der Pfarre Wolfers. Sein Glaube, Gebet und die Eucharistie geben ihm Kraft. Er lebt mit Dankbarkeit, Freude an Begegnungen und Vertrauen auf Gott. ■

Mein Name ist Innocent Ogonnia Nwafor. Ich wurde am 8. Mai 1959 in Nibo, einer ländlichen Gemeinde mit etwa 36.000 Einwohnern im nigerianischen Bundesstaat Anambra, geboren.

Nachdem mein älterer Bruder schon gestorben ist, bin ich nunmehr das älteste Kind meiner Eltern. Von meinen neun Geschwistern habe ich noch einen lebenden Halbbruder, zwei Brüder und eine Schwester. Alle leben in Nigeria, jeder mit seiner eigenen Familie. Insgesamt habe ich 21 Neffen und Nichten. Von diesen haben einige ihre Ausbildung abgeschlossen. Die meisten besuchen noch die Schule oder die Ausbildung. Viele sind noch Kinder und leben noch zu Hause bei ihren Eltern. Mein Land Nigeria hat 250 Millionen Einwohner.

Nach meiner Priesterweihe in Nigeria (17. August 1991) verbrachte ich die ersten 10 Jahre in drei verschiedenen Priesterseminaren in der Ausbildung von Junior- und Senior-Seminaristen.

Am 6. Oktober 2001 entsandte mich mein Bischof aufgrund einer Pastoralvereinbarung zwischen meiner Diözese Awka und der Diözese Linz zum ersten Mal nach Österreich. Nach ein paar Wochen Aufenthalt in Grieskirchen bei Dechant Johann Gmeiner übersiedelte ich in das Benediktinerkloster Lambach, wo ich neun Monate lang bei den Mönchen gelebt habe und von dort aus beim BFI (Berufsförderungsinstitut) in Wels Deutschkurse besuchte.

Insgesamt habe ich 2 Jahre in Grieskirchen als Kaplan und 9 Jahre, von 2004 bis 2013, in Gallspach als Pfarrprovisor und Pfarradministrator gearbeitet. Ende 2013

kehrte ich zurück nach Nigeria, wo ich 7 Jahre lang als Pfarrer, Dechant und Bischofsvikar bis 2020 gewirkt habe. Am 5. Oktober 2020 bin ich wieder nach Österreich in die Pfarre Wolfers zurückgekommen.

Gibt es eine Geschichte aus der Bibel, die mit meinem Leben zu tun hat?

Eine biblische Geschichte, die einen Aspekt meines Lebens beschreibt, ist Jakobs Ringen mit Gott (Genesis 32,23-33). Ich behaupte immer, dass ich innerhalb von etwa fünf Jahren dreimal mit Gott gerungen habe. Das war bevor ich „Ja“ sagte und ins Priesterseminar

eintrat. Ich wollte zunächst nicht Priester werden. Mein Lebenstraum war es, Architekt zu werden. Bei diesem Ringen habe ich zweimal gewonnen, in der Hoffnung, dass Gott mich meinen Willen durchsetzen ließ. Doch beim dritten Versuch hat er mich so überwältigt, dass ich ihn nicht mehr loslassen konnte. Das war der Beginn dieses langen „Unterwegsseins“ in der Christus-Nachfolge, die mich nun hierher nach Munderfing geführt hat.

„Gott hat mich so überwältigt, dass ich ihn nicht mehr loslassen konnte. Das war der Beginn dieses langen „Unterwegsseins“ in der Christus-Nachfolge, die mich nun hierher nach Munderfing geführt hat.“

Wohin würde ich gerne einmal reisen?

Ich war schon viermal in Medugorje, einmal in Israel, dreimal in Rom, einmal kam ich nach Santiago de Compostela und auch nach Fatima. Einmal war ich auch in Lourdes und Lisieux, einmal in Assisi. Trotzdem möchte ich wieder gerne nach Medugorje oder Fatima reisen.

Worüber kann ich lachen?

Alles, was den Menschen Spaß macht, bringt mich zum Lachen. Ich kann gut singen und tanzen, allerdings mehr afrikanisch.

Was gibt mir Kraft im Alltag?

Zunächst einmal gibt mir die Tatsache, dass ich noch lebe, bis heute viel Kraft. Mein Vater gab mir bei der Geburt seinen Lieblingsnamen: Ifebinandu. Übersetzt heißt das: Mal sehen, ob er lebt. Seht, ich lebe noch! Trotz des schrecklichen Bürgerkriegs und der horrenden Hungersnot in meiner Kindheit (1967–1970) lebe ich überraschenderweise noch. Ich bin so dankbar für jeden Tag, an dem ich aufstehen kann. Das Morgengebet und die Feier der Eucharistie geben mir Kraft für den Tag. Kochen macht mir Spaß. Spazieren, oder mit dem Fahrrad fahren, na ja bei schönem Wetter. Aber es kann auch schnell kalt werden. Dann trinke ich gerne heißen Tee. Zu viele Süßigkeiten machen mir keinen Spaß. Begegnung mit anderen Leuten ist ein Traum für mich.

Was ist die Kirche für mich?

Kirche, bedeutet für mich „eine Gemeinschaft, die auf Jesus hinschaut, in lebendiger Beziehung mit ihm lebt.“ Menschen, die miteinander den Glauben an den auferstandenen Jesus Christus leben, feiern, singen, weitererzählen, dienen, trauern, trösten und sich freuen auf ein schönes Leben mit Gott und den Heiligen im Himmel. Ich möchte auch die Schöpfung bestaunen und den Schöpfer lobpreisen!

Welcher Lieblingspeise kann ich nicht widerstehen?

Momentan kann ich mich nicht erinnern, dass ich einer Speise nicht widerstehen kann. Ich versuche alles zu kosten. Natürlich schaffe ich es nicht, dass mir alles schmeckt. Aber im Allgemeinen habe ich einen „Ökumenischen Magen“!

Was möchte ich meinen Lesern mit auf den Weg geben?

Das wäre erstens Psalm 62,2: „Nur bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe; von ihm kommt meine Hilfe. Wie ein Schiff, das mit Sicherheit im Hafen liegt, so findet unsere Seele Ruhe bei Gott“.

Zweitens Jeremia 17,7-8: „Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist, am Bach seine Wurzeln ausstreckt.“

Vertrauen auf Gott gibt Stabilität, auch in schwierigen Zeiten. Darum gehen wir diesen Weg mit Christus unter dem Schutz unserer Mutter Gottes und unserer Namenspatrone.

Ich wünsche uns ein schönes Miteinander, dass gegenseitige Liebe uns trägt, dass wir uns gegenseitig schätzen und wir auch zusammen feiern können.

Euer neuer Priester,
Innocent Nwafor ■

MinistrantInnen-Tag im Stift St. Florian

Unsere Minis aus Munderfing, Jeging, Lengau und Schneegattern waren dabei.



Beim großen MinistrantInnen-Tag im Stift St. Florian feierten 1.000 Kinder mit Bischof Manfred Scheuer. Danach wurde das Stift zur Spielestadt mit Workshops, Spielen, einer Oase der Ruhe und einem Minis-Mundo. ■

Es war ein buntes Bild der Gemeinschaft. Rund 1.000 MinistrantInnen aus über 90 Pfarrgemeinden Oberösterreichs kamen am Samstag, dem 14. Juni, in das Stift St. Florian, wo der große MinistrantInnen-Tag der Diözese Linz stattfand.

Der Einzug von 1.000 Kindern in Messgewändern in die Stiftsbasilika bot ein beeindruckendes Bild. Bis zum letzten Platz war die Basilika beim Festgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer gefüllt. Im Gottesdienst mit dem Motto "Beim Namen gerufen, mit Herz dabei" war erlebbar, dass jedes Kind einzigartig und ein geliebtes Kind Gottes ist. Bischof Manfred Scheuer bedankte sich bei allen MinistrantInnen für ihren Dienst. In Oberösterreich gibt es derzeit fast 10.000 MinistrantInnen und 1.200 GruppenleiterInnen.

Vielfältiges Programm in der Spielestadt: Nach dem Gottesdienst wurde das gesamte Stiftsgelände zu einer lebendigen Miniaturstadt, in der zahlreiche „Stadtviertel“ auf die jungen TeilnehmerInnen warteten. In Vereinshäusern konnten die Kinder in die Welt verschiedener Vereine eintauchen – vom Theater- über den Sport- bis hin zum Musikverein und zur Feuerwehr.

Die Innovation City widmete sich Themen wie Klima, Forschung und kreativen Erfindungen, während im Stadtzentrum Stationen wie die Tanzschule, die Bäckerei und eine „Fahrschule“ für Spaß und Abwechslung sorgten. Im XXL-Jungscharraum ging es sportlich und gemeinschaftlich zu; mit

Großgruppenspielen, Gruppentänzen und einem Funpark.

Einen ruhigen Gegenpol bot die Oase, in der Freundschaftsbänder geknüpft, Geschichten gehört und kleine Pausen genossen wurden. Im kunterbunten Minis-Mundo reisten die Kinder spielerisch um die Welt: afrikanische Märchen, Upcycling-Workshops und globale Lernangebote luden zum Mitmachen ein.

Weitere Highlights waren Workshops wie „Feiern wie ein Bischof“, „Orgeln wie Anton Bruckner“ oder „Wohnen wie ein Kaiser“ – viele davon mit direktem Bezug zur Geschichte und Tradition des Stiftes St. Florian. Für das „Meet & Greet“ mit Bischof Manfred Scheuer hatte die Pfarrgemeinde Pötting kreative Fragen vorbereitet: etwa, ob er lieber Pizza oder Schnitzel isst – und ob ihm das Meer oder die Berge besser gefallen.

Zum Abschluss wurde noch ein gemeinsames Zeichen gegen Kinderarbeit gesetzt. Alle TeilnehmerInnen versammelten sich im Stiftshof für einen gemeinsamen Flashmob zur Aktion „Kinderarbeit stoppen“. Begleitet von einer eigens produzierten Coverversion des Opus-Hits „Live is Life“ tanzten die Kinder für mehr globale Gerechtigkeit: ein starkes Zeichen, um auf das weltweite Unrecht aufmerksam zu machen.

Katholische Jungschar Diözese Linz Juni 2025 ■

Die Munderfing Minis bedanken sich recht herzlich bei den Goldhaubenfrauen, die mit einem wirklich großzügigen Betrag diesen tollen Ausflug unterstützt haben!



Termine



Sa	6. Sept.	19 Uhr	Vorabendmesse Vorstellung von Priester Dr. Innocent Nwafor anschließend Agape im Pfarrsaal	Pfarrkirche Pfarrsaal
Mi	10. Sept.	19.30 Uhr	PGR-Sitzung	Pfarrheim
Sa	13. Sept.	10.30-11.30 Uhr	Ministrantenstunde	Pfarrsaal
Sa	20. Sept.		Ministrantenausflug	Bayernpark
So	21. Sept.	8.15 Uhr	Erntedankfest (S. 3)	Dorfplatz Pfarrkirche
So	5. Okt.	8.30 Uhr	Kinderkirche	Volksschule Pfarrkirche
Sa	18. Okt.	10.30-11.30 Uhr	Ministrantenstunde	Pfarrsaal
So	19. Okt.	8.30 Uhr	Weltmissionssonntag Familienmesse Opfergang für die Mission und Durchführung der missio-Jugendaktion (S. 3) anschließend Pfarrtreff	Pfarrkirche Pfarrsaal
Fr	31. Okt.	ab 18 Uhr	Beichtgelegenheit bei einem Pater aus Lieferung	Pfarrkirche
		19 Uhr	Vorabendmesse zum Fest Allerheiligen	Pfarrkirche
Sa	1. Nov.	ab 8 Uhr	Beichtgelegenheit bei einem Pater aus Lieferung	Pfarrkirche
		8.30 Uhr	Hochfest Allerheiligen	Pfarrkirche
		14 Uhr	Allerheiligenandacht mit Gräbersegnung	Pfarrkirche Friedhof
So	2. Nov.	8.30 Uhr	Allerseelen Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres	Pfarrkirche
		8.30 Uhr	Kinderkirche	Volksschule Pfarrkirche
So	9. Nov.	17 Uhr	Martinsfest Andacht und Martinszug anschließend „Lebkuchen teilen“ und Kinderpunsch	Dorfplatz Pfarrsaal
So	23. Nov.	8.30 Uhr	Christkönigssonntag Familienmesse anschließend Pfarrtreff	Pfarrkirche Pfarrsaal
Sa	29. Nov.	19 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag mit Adventkranzweihe	Pfarrkirche
So	30. Nov.	8.30 Uhr	1. Adventssonntag Hl. Messe mit Adventkranzweihe	Pfarrkirche
So	7. Dez.	8.30 Uhr	Kinderkirche	Volksschule Pfarrkirche